Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 52

Artikel: Die Entwicklung der Heizungstechnik

Autor: Wiesendanger, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hafenfahrten unterbleiben, wird man auch notgedrungen einen neuen Personenhasen anlegen müssen; dies wird um so nötiger sein, als die heutige Anlage nicht mehr allen Anforderungen entsprechen soll. Der richtige Plat für einen neuen Hasen wird wohl sein gegenüber dem neuen Einheitsbahnhof, also etwa 500 m mehr oftwärts als der heutige Dampsschiffhasen.

Die Entwicklung der Heizungstechnik.

Bon R. Wiefenbanger, fonfultierender Beizungeingenieur, Zürich.

Als die älteste und einfachste Heizungsart wird jene gelten muffen, bei der ein im Raume auf einer zweckentsprechenden Unterlage angemachtes offenes Holzfeuer seine Wärme vorzugsweise durch Strahlung an den Raum übertrug. Rauch und Verbrennungsgase traten dabei direkt in die Raumluft über und konnten durch hochgelegene oder im Dach angebrachte Deffnungen ins Freie entweichen. Das offene Holzseuer ist bei den alten Römern genau so im Gebrauch gewesen, wie später bei den Germanen. Allerdings wurde diese einfachste Beizungsart des offenen Feuers durch die Holzkohlenbeckenheizung abgelöft, die schon damals die allgemein übliche Beizung für Wohnraume gewesen zu fein scheint. Selbst in England find noch im Jahre 1790 die Sit= ungsfäle des Londoner Parlamentsgebäudes mit Holztohlenbecken beheizt worden. Gin entschiedener Fortschritt sind die Kanalheizungen, wie sie die Römer in den nördlichen Provinzen ausgeführt haben, um sich gegen den dort herrschenden tältern Winter besser zu schitzen. Im Rlofter bon St. Gallen, einer Stätte damaliger Bildung, erscheint sodann in einem vom Jahre 820 erhaltenen Bauplane neben dem offenen Herdfeuer und der Kanalheizung der Heizkamin mit rundem Mantel in Verbindung mit dem Schlote. Seit dem 14. Jahrhundert bediente man sich an Stelle bes Ramins des schönern und ansehnlichern Rachelofens. Die eigentliche Luftheizung hängt aufs engste mit den Bedürfnissen des sich in den folgenden Sahrhunderten entwidelnden Städtewesens zusammen. 1770 baute James Watt die erste Dampsheizung, 1842 führte Sulzer in einer Schule die erste Dampsheizung aus. Die Warmwasserheizung erfand der Franzose Bonnemain in Paris, welcher eine solche Anlage im Jahre 1777 erstellte. Seute werden nicht nur in Amerita, sondern auch in

Europa, ganze Stadtteile mit Pumpen - Warmwasserheizung von zentraler Stelle aus versehen.

Welche Heizungsart nach dem heutigen Stande der Heizungstechnit für jeden einzelnen Fall das gegebene und rationellste System ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Obwohl zum Beispiel die elektrische Heis zung für die Schweiz, in Anbetracht der vorhandenen Menge sogenannter weißer Kohle (Wasserkräfte), als idealstes und sauberstes Heizungssystem zu betrachten ist, empsiehlt sich dasselbe jedoch nur an Orten und zu Zeiten wirtschaftlicher Strompreise. Am meisten verbreitet ist immer noch die gewöhnliche Ofenheizung, mancherorts vorteilhaft kombiniert als Rachelofen-Zentralheizung. Ein rationelles Heizsustem ift die Warmwasserheizung infolge ihrer großen Anpassungsfähigkeit und milden Temperaturen, sie findet für öffentliche Gebäude, Wohnkolonien, Villen und einfache Häufer immer mehr Eingang. Siebei können fozusagen alle Brennstoffe, Kohle, Koks, Holz, Torf, Erdöl, Gas, Industrieabfälle usw. verseuert werden. Die bisherige Entwicklung ber Beizungstechnit läßt voraussehen, daß sich die Bärmeversorgung allgemein berart vereinfacht, daß die Wärme von zentraler Stelle aus in die Wohnungen und Arbeitsstätten geleitet wird, wie dies bereits bei Strom, Gas und Baffer geschieht, wobei die Berrechnung nach der Wärmeuhr erfolgt.

Einkauf an der Schweizer Mustermesse 1928.

(Mitget.) Basel steht im Zeichen intensioster Vorbereitungen für die Messe 1928. Eine gute Botschaft: Die große Wirlschaftsveranstaltung unseres Landes wird abermals einen Fortschritt in der Beschickung zu verzeichnen haben. In den 20 Gruppen wird ein Angebot von mehreren tausend Fabrikaten auf den Markt gebracht. Bor allem werden auch viele Neuheiten vorgesührt.

Die Beschickung durch unsere Industrien ist also jedenfalls wieder derart umfangreich, daß die Mustermesse
1928 das volle Interesse der Geschäftswelt verdient. Es
ist zu erwarten, daß der Besuch aus den Kreisen des
Handels dieses Jahr ebenfalls stärker wird und die Messe
an kausmännischer Bedeutung gewinne. Günstig ist der
Einkauf an der Messe. In den meisten Branchen ist
ein Angebot vieler, zum Teil sogar der meisten sührenden
Firmen da. Die Fabrikate können in sehr kurzer Zeit
geprüft und verglichen werden. Wertvoll ist auch die

